



**GRUPPO CONSILIARE REGIONALE  
MISTO  
Quota FLI**



Al Signor Presidente  
del Consiglio regionale  
TRENTO

**INTERROGAZIONE N. 107/XIV  
Santo Spirito – Bressanone II**

L'Azienda pubblica di servizi alla persona Santo Spirito, di Bressanone, sembra faccia un uso spropositato di consulenze esterne. Come riportato dalla stampa pare che nel bilancio 2010 della APSP "Santo Spirito" ci siano ben 72.000 € di consulenze e collaborazioni esterne. Tale situazione sembra danneggiare l'immagine dell'azienda stessa e quindi di un servizio pubblico rivolto alla terza età.

Tutto ciò premesso,

**SI INTERROGA  
IL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE  
E/O L'ASSESSORE COMPETENTE**

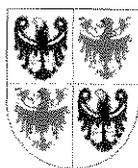
per sapere:

1. risulta veritiera la cifra di 72 mila euro di spese per consulenze e collaborazioni esterne riportate dalla stampa?
2. Quali sono state queste consulenze, che benefici hanno portato e quali costi hanno avuto nel 2010?
3. Quanto ha speso complessivamente e per anno l'APSP Santo Spirito dall'insediamento dell'ultimo CDA, per collaborazioni e consulenze esterne?
4. Cosa pensa l'Amministrazione provinciale del continuo ricorrere a consulenze esterne da parte della APSP Santo Spirito?
5. Sotto il profilo della trasparenza di gestione come vengano assegnati gli incarichi, come vengano valutati i costi e in che modo vengano valutati i risultati ottenuti delle consulenze e dalle collaborazioni esterne?
6. se si ritenga competente la Regione nella verifica e nel controllo del Santo Spirito e in caso di risposta negativa a chi spetti questo controllo e quale controllo politico esterno al Santo Spirito possa essere esercitato, da chi e con quali modalità.

*SI RICHIEDE RISPOSTA SCRITTA CON DOCUMENTAZIONE.*

Bolzano, 2.9.2011

Alessandro Urzi



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE  
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

XIV. Legislaturperiode – 2011

Bozen, 2. September 2011  
Prot. Nr. 1627 RegRat

Nr. 107/XIV

An die Präsidentin  
des Regionalrates

---

**A N F R A G E**  
**Zum Heiligen Geist - Brixen II**

Der öffentliche Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste „Zum Heiligen Geist“ in Brixen soll Presseberichten zufolge unglaublich viele externe Beratungsaufträge vergeben haben. Im Haushalt 2010 der ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ sollen angeblich 72.000 Euro für externe Mitarbeit und Beratungsaufträge ausgewiesen worden sein. Diese Situation schädigt das Image dieses Betriebes und somit jenes eines öffentlichen Dienstes für ältere Menschen.

All dies vorausgeschickt, erlaubt sich unterfertigter Regionalratsabgeordnete

**den Präsidenten des Regionalausschusses und/oder den zuständigen Regionalassessor  
zu befragen**

um Folgendes in Erfahrung zu bringen:

1. Entspricht es der Wahrheit, dass 72.000 Euro für externe Mitarbeit und Beratungsaufträge ausgegeben wurden, so wie von den Medien berichtet?
2. Um welche Beratungsaufträge handelte es sich, welchen Nutzen haben sie gebracht und wie viel wurde dafür im Jahr 2010 ausgegeben?
3. Wie viel hat der ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ seit der Einsetzung des neuen Verwaltungsrates insgesamt und Jahr für Jahr für externe Mitarbeit und Beratungsaufträge ausgegeben?
4. Welche Haltung nimmt die Landesverwaltung gegenüber der ständigen Vergabe von externen Beratungsaufträgen durch die ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ ein?
5. Wie werden unter dem Gesichtspunkt der Transparenz die Aufträge vergeben, wie werden die Kosten bewertet und wie werden die von der externen Mitarbeit und den Beratungsaufträgen erzielten Ergebnisse geprüft?
6. Ist die Region für die Überprüfung und Kontrolle des ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ zuständig und wenn nicht, wem steht diese Kontrolle zu? Welche externe politische Kontrolle kann bei dem ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ ausgeübt werden, durch wen und aufgrund welcher Modalitäten?

Im Sinne der Geschäftsordnung wird um eine schriftliche Antwort ersucht.

**Gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETE**  
**Alessandro Urzi**